

# PODIUMS- DISKUSSION: FEMIZIDE

EIN GESELLSCHAFTLICHES  
PROBLEM



Stadt- und  
Landesbibliothek Dortmund

Stadt Dortmund  
Gleichstellungsbüro



Femizide, die gezielte Tötung von Frauen aufgrund ihres Geschlechts, sind eine traurige Realität, die weltweit immer wieder schockierende Schlagzeilen macht. Es ist an der Zeit, dieses drängende Problem offen und konstruktiv zu diskutieren, um gemeinsam Wege zur Prävention zu finden.

Auf der Podiumsdiskussion wollen wir gemeinsam mit der Autorin Heike Wulf und der Sozialwissenschaftlerin Julia Habermann aus verschiedenen Blickwinkeln über Femizide sprechen und welche möglichen präventiven Maßnahmen auf individueller, gesellschaftlicher und staatlicher Ebene erforderlich sind.

## DIE VERANSTALTUNG FINDET STATT

am 14. Mai 2024

von 19.00–21.00 Uhr (Einlass ab 18.30 Uhr)

im Studio B der Stadt- und Landesbibliothek  
Dortmund, Max-von-der-Grün-Platz 1–3

## ANMELDUNG

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist für Sie kostenfrei. Wir bitten, aufgrund der begrenzten Kapazität, um Anmeldung bis zum 3. Mai 2024 unter: [gleichstellungsbuero@dortmund.de](mailto:gleichstellungsbuero@dortmund.de)

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Stadt- und Landesbibliothek Dortmund statt.



### Julia Habermann,

die am Lehrstuhl für Kriminologie der Ruhr-Universität Bochum ihre Doktorarbeit über Tötungsdelikte in Paarbeziehungen geschrieben hat, wird über ihre Erkenntnisse berichten, wie solche Taten von Gerichten bewertet und bestraft werden.



### Heike Wulf

wird in ihrem Vortrag verschiedene Aspekte zum Thema Femizide beleuchten, darunter die sozialen, kulturellen und strukturellen Ursachen von Femiziden und die Rolle der Medien bei der Berichterstattung über diese Fälle.